



SWARCO LIMBURGER LACKFABRIK GmbH

Road Marking Systems



2-K UV-Klarlack

TECHNISCHE INFORMATION

SWARCO | First in Traffic Solutions.

2-K UV-Klarlack

SWARCO LIMBURGER LACKFABRIK GmbH
Road Marking Systems

2-K UV-Klarlack

Art.-Nr.: 8616

Spezialanwendungen – Oberflächenversiegelung

Stand: 11.09.14

INHALTSVERZEICHNIS

1	Hauptcharakteristik / Anwendungsgebiet.....	3
2	Technische Daten.....	3
3	Untergründe / Untergrundvorbehandlung	4
4	Applikationsverfahren / Verarbeitungshinweise	4

2-K UV-Klarlack

SWARCO LIMBURGER LACKFABRIK GmbH
Road Marking Systems

1 Hauptcharakteristik / Anwendungsgebiet

2-K UV-Klarlack...

- ist ein lösemittelhaltiger, aromatenfreier Zweikomponenten – Klarlack auf Basis eines Acrylpolypols mit einem aliphatischen Polyisocyanat
- zeichnet sich auf Grund der chemischen Reaktion, die neben der physikalischen Trocknung durch Verdunsten des Lösemittels abläuft, durch hervorragende Chemikalienbeständigkeit, Abriebbeständigkeit und Haltbarkeit aus
- wird als transparente Versiegelung zur Verbesserung der Oberflächeneigenschaften vorzugsweise von Hallenmarkierungen in Parkhäusern und Industriehallen eingesetzt
- verringert die Oberflächenverschmutzung vorhandener Markierungen (z.B. von H155 Hallenkaltplastik oder 2-K Farben)
- verlängert bei nicht UV–stabilen Markierungen die Nutzungsdauer durch einen besseren UV–Schutz (z.B. bei Tagesleuchtsystemen bzw. Nachleuchtsystemen)
- ist geeignet zur Verarbeitung mit Airless- und Zerstäubertechnik. Bedingt manuell mit Rolle oder Pinsel auftragbar

2 Technische Daten

Farbton	farblos
Dichte	ca. 1,01 kg/l +/- 0,1
Topfzeit	ca. 1,5 Stunden (in Abhängigkeit der zugegebenen Härtermenge, der Luft-, und Materialtemperatur)
Festkörper	mind. 50%
Mischungsverhältnis	Stammkomponente (2-K UV-Klarlack) : Härter (8620) = 2 : 1
Aushärtezeit	mind. 8 Stunden (oder über Nacht) Die Aushärtezeit ist in der Praxis abhängig von den klimatischen Bedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windverhältnisse), vom Material, von der Schichtdicke und vom Untergrund. Die Markierungen müssen grundsätzlich vor der Freigabe für den Verkehr auf Überfahrbarkeit geprüft werden.
Verdünner	Bei Bedarf Zugabe von 2 – 5 % Verdünner für 2-K Acryl (Art.-Nr.: 8630) zur Optimierung des Spritzbildes möglich. Es ist ausschließlich der vom Hersteller empfohlene Verdünner zu verwenden!
Reinigungsverdünner	Reinigung der Geräte und Maschinen mit Spezialreiniger für Markiermaschinen Art.-Nr.: 3086 oder Verdünner für 2-K Acryl Art.-Nr.: 8630
Lagerstabilität	6 Monate (ungemischt); vor Frost, Überhitzung und direkter Sonneneinstrahlung schützen
Standardverpackung	2-K UV-Klarlack: Weißblechgebinde mit 1/5/10 l Füllgewicht; Härter 8620: Kannen mit 0,5/2,5/5 l Füllgewicht – Füllmenge entsprechend Füllgewicht der Gebinde und dem festgelegten Mischungsverhältnis
Kennzeichnung	Die geltenden Vorschriften und Hinweise für sachgemäßen Transport, Umgang, Lagerung, Erste Hilfe, Toxikologie und Ökologie sind in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Etiketten ausführlich beschrieben, gekennzeichnet und sind zu beachten.
Verarbeitungstemperatur	mind. + 5°C
Deckentemperatur	+ 5°C bis + 45°C
Relative Luftfeuchte	maximal 75% (Taupunktabelle beachten!)
Aufzutragende Schichtdicke	max. 100 µm
Theoretischer Verbrauch	ca. 0,10 kg/m ² Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von der applizierten Schichtdicke, der Applikationstechnik und der Art und Beschaffenheit des Untergrundes.

3 Untergründe / Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss trocken, sauber, staub-, öl-, fettfrei und frei von losen Bestandteilen und sonstigen Verunreinigungen sein. Das Versiegeln vorhandener Markierungen mit dem 2-K UV-Klarlack sollte zeitnah zur Applikation des zu schützenden Markierungssystems (Kaltplastiken, Farben o.ä.) erfolgen. Dabei ist sicherzustellen, dass diese vollständig ausgehärtet bzw. getrocknet (abgelüftet) sind, um Aushärtstörungen des 2-K UV-Klarlackes zu verhindern. Weitere Untergrundvorbehandlungen sind in Vorbereitung der Applikation des zu schützenden Markierungssystems in den jeweiligen Technischen Informationen ausführlich beschrieben. Es wird empfohlen, daß zu versiegelnde Markierungsmaterial auf Tragfähigkeit zum Untergrund und auf Verträglichkeit zu dem 2-K UV-Klarlack zu prüfen. Die von uns empfohlenen Systeme wurden vom Hersteller vorab auf Verträglichkeit geprüft.

4 Applikationsverfahren / Verarbeitungshinweise

Maschinell mit handelsüblichen Markiermaschinen (Zerstäuber- und Airlesstechnik) und bedingt manuell mit Rolle (siehe auch Hinweise für die Applikation). Der 2-K UV-Klarlack ist vor der Verarbeitung **homogen** im Originalgebinde **aufzurühren!** Danach ist der Härter (Art.-Nr.: 8620) im angegebenen Mischungsverhältnis 2:1 gleichmäßig in die Stammkomponente (2-K UV-Klarlack) einzurühren. Die genauen Maschineneinstellungen sind von den Applikationsbedingungen und vom Maschinentyp abhängig und sind entsprechend den Hinweisen des Maschinenherstellers vorzunehmen. Auf eine gleichmäßige Materialverteilung über die gesamte applizierte Fläche ist zu achten. Die maximale Schichtdicke von 0,1 mm sollte nicht überschritten werden, da sich sonst die Aushärtezeit stark verlängert. Es wird empfohlen, die Maschineneinstellungen durch Probemarkierungen und Schichtdickenmessungen zu überprüfen.

Bei der Applikation mit der Rolle ist zu berücksichtigen, dass die Oberfläche durch mehrmaliges Rollen ungleichmäßig werden kann (z.B. durch Lufteinschlüsse) bzw. die maximale Schichtdicke nicht eingehalten wird.

Nach der Applikation des 2-K UV-Klarlackes sollte genügend Zeit für die Aushärtung eingeplant werden, um die gewünschten Oberflächeneigenschaften zu erreichen. Zu frühzeitiges Überfahren des 2-K UV-Klarlackes führt zu negativen Erscheinungen, wie z.B. Schwarzfärbung der Oberfläche durch Reifenabrieb oder zu einer unerwünschten rauen Oberflächenstruktur. Grund hierfür ist, dass der 2-K UV-Klarlack seine endgültige Härte und somit Abriebfestigkeit erst nach Ablauf der chemischen Reaktion erreicht. Weiterhin ist es sehr wichtig, die obere Schichtdickengrenze von 0,1 mm einzuhalten, da sich bei höheren Schichtdicken die Aushärtezeit verlängert und es hier, bei zu früher Freigabe der Markierung für den Verkehr, zu verstärktem Verschmutzungsverhalten kommen kann. Bei der Applikation mit Rolle ist es erfahrungsgemäß schwierig, die Schichtdicke einzuhalten.

Beachten Sie unsere AGB und allgemeinen Hinweise zu den technischen Informationen! Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen! Die Ausführungen dieser Information entsprechen unseren besten Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Wir geben sie ohne Verbindlichkeit weiter, auch im Bezug auf etwa bestehende Schutzrechte Dritter. Die Eignung für den vorgesehenen Einsatzzweck ist vor der Benutzung vom Verwender selbstverantwortlich zu prüfen.